

## FA-Treffen 2011 in Basel

Vom 24. bis zum 26. Juni 2011 fand das FA-Treffen der Kontaktgruppe in Basel statt.

Mit großer Wiedersehensfreude trafen am Freitag 22 FA-ler und ihre Angehörigen im Hotel Balade in Kleinbasel ein. Darunter auch altbekannte Gäste aus Deutschland und von der welschen Schwesterorganisation ACHAF.



deutsche Abordnung schloss sich der Altstadtbesichtigung an. Zum Nachtessen fanden sich alle noch im Biergarten ein.



Der Samstag startete mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Um 10 Uhr trafen sich alle im Untergeschoss im Konferenzraum. Einige weitere Betroffene und ihre Begleiter waren kurz vorher angereist. Der Referent, Herr Dr. Thomas Meier, stellte sich vor: Er arbeitet als Chef der Forschung beim Pharmaunternehmen Santhera.

Am frühen Abend gesellten sich alle zu einem Begrüßungsapero vor'm Hotel bei strahlendem Sonnenschein. Danach teilte sich die Gruppe zu einem individuellen Abendprogramm. Unsere



Herr Meier informierte über die diversen Studien, die bei FA-Patienten mit Idebenone durchgeführt wurden. Es war ein sehr interessanter Vortrag, der Santheras Zuversicht ausdrückte, die Zulassung für Idebenone noch zu erreichen.

Gestärkt von einem kulinarischen Höhenflug mit Schweinsbraten, Polentaschnitten, Gemüse und marinierten Erdbeeren wechselten wir



das Thema zum Seelenleben insbesondere bei FA-Betroffenen. Die Psychologin Sabine Ehrat,



die in der REHAB Basel arbeitet und sich mit diversen neurologischen Erkrankungen auskennt, erklärte uns Zusammenhänge zwischen Körper und Geist, vor allem den Bezug zum Körper, wenn dieser nicht mehr so funktioniert, wie wir das gerne möchten.

Mit praktischen Übungen wie dem „Bodyscan“, bei dem man gedanklich seinen Körper Schritt für Schritt spürt, oder dem bewussten, langsamen Essen von Rosinen (zugegeben waren diese bei mir schneller weg :-), führte uns Frau Ehrat eindrücklich durch den Nachmittag. Die Rosinen alleine sättigten nicht, deshalb ließen wir uns im Restaurant Rheinfelderhof abends durch einen Mehrgänger verwöhnen. Das Daumendrücken

nach dem Nachtessen half der U21 (der Schweiz) herzlich wenig, sie verlor 0:2 gegen Spanien. Ein großer Teil der Gruppe wollte sich diese Niederlage nicht antun und ließ den Abend bei einem gemeinsamen Spaziergang ausklingen.

Der Sonntag wurde der Organisation der Kontaktgruppe, dem diesjährigen und den zukünftigen Treffen gewidmet. Es gab positive Echos und neue Ideen für weitere Zusammenkünfte. Sorgen bereiten einigen, wie wenige junge Betroffene teilnehmen. Auch die ACHAF berichtete über ähnliche Beobachtungen bei ihren Treffen. Urs fragte die gesamte Runde, ob man die Kontaktgruppe so weiterführen solle. Alle bejahten. Das diesjährige Treffen wurde beendet durch ein gemeinsames Mittag im Rheinfelderhof.

Ich persönlich reiste voll toller Eindrücke nach



Hause. Herzlichen Dank an das Leitungsteam für die großartige Organisation!

Wir sagen Auf Wiedersehen in Interlaken 2012.

Annegreth Thalmann  
und (ers)

Weitere Infos:

[www.FA-kontaktgruppe.ch](http://www.FA-kontaktgruppe.ch)

[www.achaf.ch](http://www.achaf.ch)

